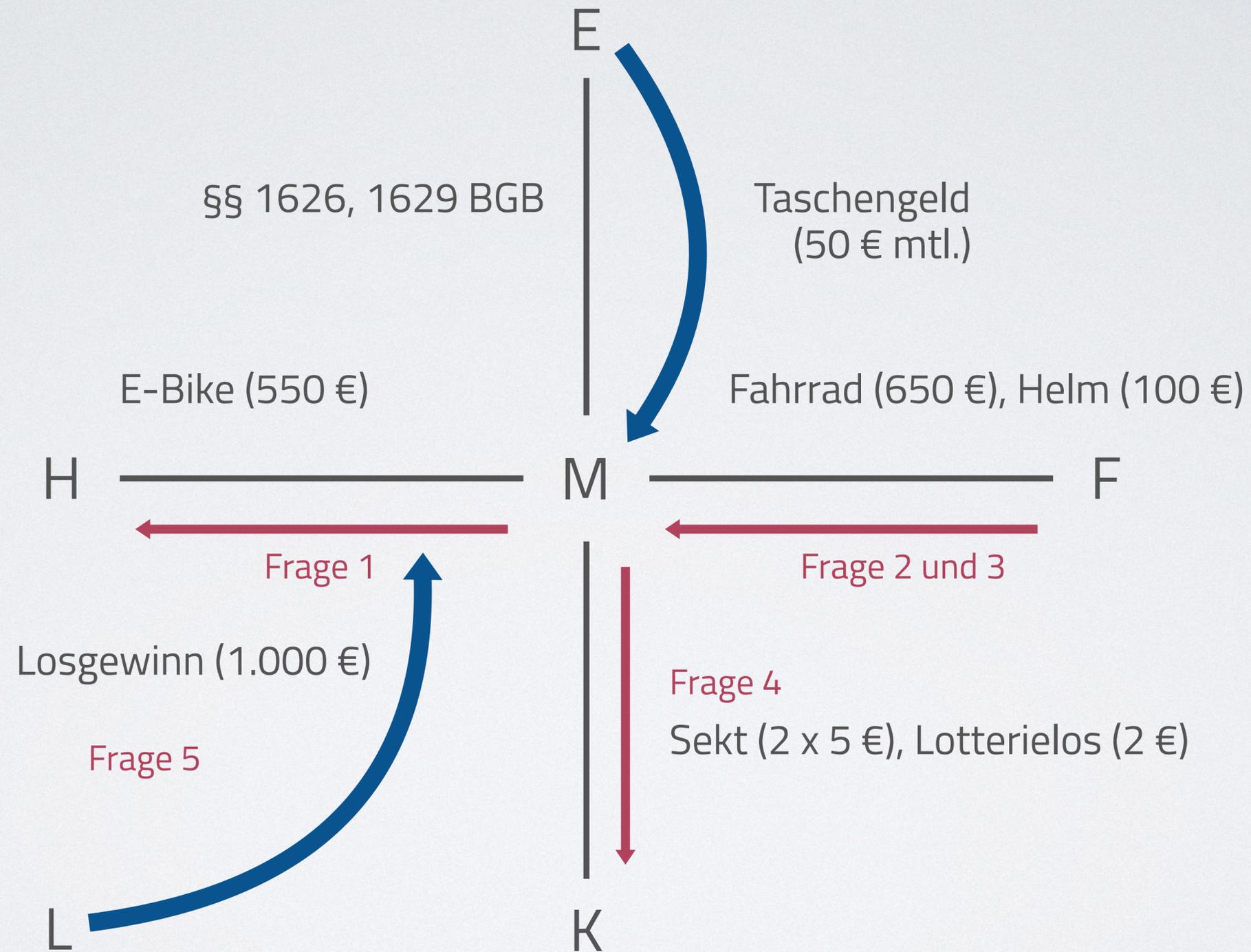


BGB AT

Fall: Verwendung von Taschengeld



1. Wer von wem?

- M von H

2. Was? (Rechtsfolge)

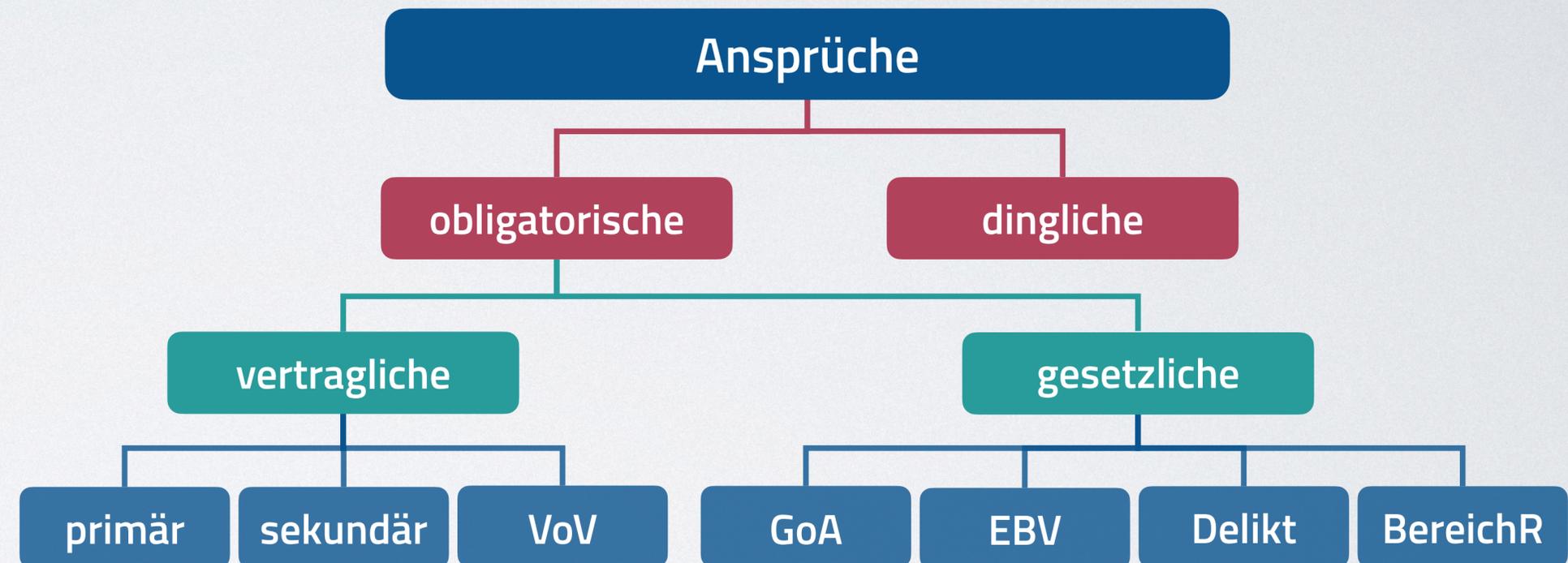
- Herausgabe

3. Woraus? (Anspruchsgrundlage)

- § 985 BGB, § 812 I 1 Alt. 1 BGB

4. Mögliche Einwendungen?

- ./.



Frage 1

1. Anspruch aus § 985 BGB

- a) Eigentum der M
- b) Besitz des H
- c) Recht zum Besitz
- d) Ergebnis zu 1.

2. Anspruch aus § 812 I 1 Alt. 1 BGB

- a) Etwas erlangt
- b) Durch Leistung
- c) Ohne Rechtsgrund
- d) Ergebnis zu 2.

1. Frage 1: M → H aus § 985 BGB

Herausgabeanspruch aus § 985 BGB

1. Eigentum des Anspruchstellers

- im Zeitpunkt des Herausgabeverlangens

2. Besitz des Anspruchsgegners

- vom unmittelbarer Besitz (§ 854 I BGB) kann der Eigentümer grds. (Ausnahme: § 986 I 2 BGB) Herausgabe an sich verlangen
- vom mittelbaren Besitzer (§ 868 BGB) kann der Eigentümer wahlweise Herausgabe des mittelbaren Besitzes (§ 870 BGB) oder Herausgabe der Sache an sich verlangen (BGH, str.)

3. Kein RzB i.S.v. § 986 BGB

- Eigenes RzB, § 986 I 1 Alt. 1 BGB
- Abgeleitetes RzB, § 986 I 1 Alt. 2 BGB

Frage 1

1. Anspruch aus § 985 BGB

- a) Eigentum der M
- b) Besitz des H
- c) Recht zum Besitz
- d) Ergebnis zu 1.

2. Anspruch aus § 812 I 1 Alt. 1 BGB

- a) Etwas erlangt
- b) Durch Leistung
- c) Ohne Rechtsgrund
- d) Ergebnis zu 2.

1. Frage 1: M → H aus § 985 BGB

Herausgabeanspruch aus § 985 BGB

- a) Eigentum der M
 - aa) Ursprünglich
(+), vgl. § 1006 II BGB
 - bb) Verlust durch Übertragung auf H gem. § 929 S. 1 BGB?

Rechtsgeschäftlicher Erwerb des Eigentums an beweglichen Sachen

1. Einigung

- Dinglicher Vertrag

2. Publizitätsakt (Übergabe bzw. Übergabesurrogat)

- § 929 S. 1 BGB: Übergabe
- § 929 S. 2 BGB: Übergabe entbehrlich

3. Einigsein im Zeitpunkt des Rechtserwerbs

- Dingliche Willenserklärung sind bis zur Vollendung des Rechtserwerbs frei widerruflich (arg. e § 873 II BGB)

4. Berechtigung des Veräußerers

- Eigentümer ohne Beschränkung
- Nichteigentümer mit Ermächtigung

Frage 1

1. Anspruch aus § 985 BGB

- a) Eigentum der M
- b) Besitz des H
- c) Recht zum Besitz
- d) Ergebnis zu 1.

2. Anspruch aus § 812 I 1 Alt. 1 BGB

- a) Etwas erlangt
- b) Durch Leistung
- c) Ohne Rechtsgrund
- d) Ergebnis zu 2.

1. Frage 1: M → H aus § 985 BGB

Herausgabeanspruch aus § 985 BGB

- a) Eigentum der M
 - aa) Ursprünglich
(+), vgl. § 1006 II BGB
 - bb) Verlust durch Übertragung auf H gem. § 929 S. 1 BGB?

Rechtsgeschäftlicher Erwerb des Eigentums an beweglichen Sachen

(-), Eigentumsverlust ist rechtlich nachteilig

Keine Genehmigung der nach § 108 I BGB schwebend unwirksamen dinglichen Einigung durch E. Diese ist durch Verweigerung ggü. M (vgl. § 182 I BGB) endgültig unwirksam.

Frage 1

1. Anspruch aus § 985 BGB

- a) Eigentum der M
- b) Besitz des H
- c) Recht zum Besitz
- d) Ergebnis zu 1.

2. Anspruch aus § 812 I 1 Alt. 1 BGB

- a) Etwas erlangt
- b) Durch Leistung
- c) Ohne Rechtsgrund
- d) Ergebnis zu 2.

b) Besitz des H

(+), unmittelbarer i.S.v. § 854 I BGB

c) Kein Recht zum Besitz i.S.v. § 986 BGB

(+), Kaufvertrag ist nach verweigerter Genehmigung der E ebenfalls unwirksam (**Trennungs- und Abstraktionsprinzip beachten!**)

d) Ergebnis zu 1.: § 985 BGB (+)

2. M → H aus § 812 I 1 Alt. 1 BGB

a) Etwas erlangt

(+), unmittelbarer Besitz (nicht Eigentum, s.o.)

b) Durch Leistung

(+)

c) Ohne rechtlichen Grund

(+), Erfüllung § 433 I 1 BGB fehlgeschlagen

d) Ergebnis zu 2.: § 812 I 1 Alt. 1 BGB (+)

1. Wer von wem?

- F von M

2. Was? (Rechtsfolge)

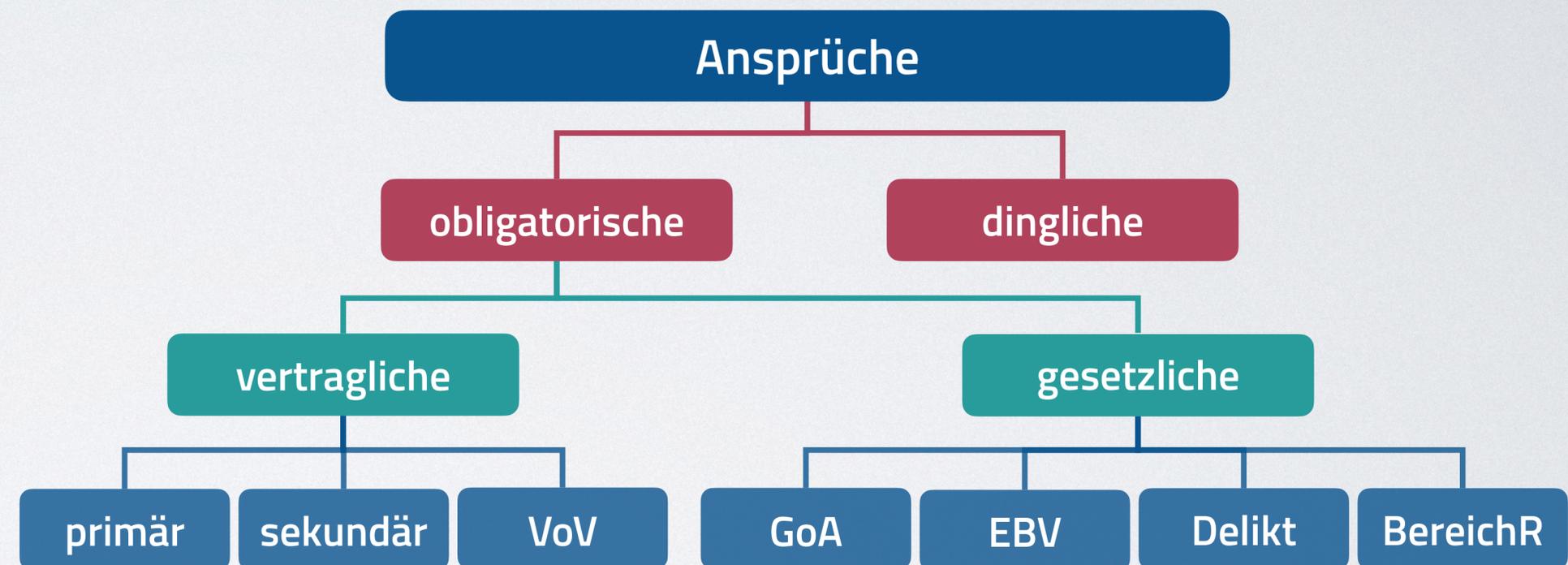
- Zahlung Restkaufpreis,
hilfsweise Herausgabe

3. Woraus? (Anspruchsgrundlage)

- § 433 II BGB, hilfsweise
§ 985 BGB, § 812 I 1 Alt. 1 BGB

4. Mögliche Einwendungen?

- § 110 BGB



Frage 2

1. Anspruch aus § 433 II BGB
2. Anspruch aus § 985 BGB
3. Anspruch aus § 812 I 1 Alt. 1 BGB
 - a) Tatbestand
 - b) Rechtsfolge

1. Frage 2: F → M aus § 433 II BGB

- a) Vertragsschluss
(+), durch Angebot und Annahme
- b) Schwebende Unwirksamkeit gemäß § 108 I BGB
 - aa) Nicht lediglich rechtlicher Vorteil
(+), Verpflichtung aus § 433 II BGB
 - bb) Keine Einwilligung der E gem. § 107 BGB
(+)
 - cc) Keine Einwilligung gem. § 110 BGB („Taschengeldparagraph“)
(+), Kaufpreis nicht vollständig „bewirkt“
- c) Endgültige Unwirksamkeit
(+), Genehmigung ggü. M (vgl. § 182 I BGB) verweigert

Frage 2

1. Anspruch aus § 433 II BGB
2. Anspruch aus § 985 BGB
3. Anspruch aus § 812 I 1 Alt. 1 BGB
 - a) Tatbestand
 - b) Rechtsfolge

2. Frage 2: F → M aus § 985 BGB

(-), unbedingter Eigentumserwerb ist für M lediglich rechtlich vorteilhaft

3. F → M aus § 812 I 1 Alt. 1 BGB

a) Tatbestand

(+), s.o.

b) Rechtsfolge

Rückübereignung und Besitzherausgabe Zug um Zug gegen Rückzahlung des Bargeldes (§ 818 I BGB) bzw. Wertersatz (§ 818 II BGB)

Frage 3

1. Einwilligung nach § 107 BGB
2. Einwilligung nach § 110 BGB

1. **Einwilligung nach § 107 BGB**

(-), nicht ausdrücklich in Bezug auf konkreten Kaufvertrag

2. **Einwilligung nach § 110 BGB**

(+), Taschengeld über geringen Zeitraum angespart und zudem sinnvoll ausgegeben

→ Vertrag ist von Anfang an wirksam

Frage 4

1. Einwilligung nach § 107 BGB
2. Einwilligung nach § 110 BGB

M → K aus § 812 I 1 Alt. 1 BGB

(-), wenn Kaufvertrag wirksam ist und Rechtsgrund bildet.

1. **Einwilligung nach § 107 BGB**

(-), nicht ausdrücklich in Bezug auf konkreten Kaufvertrag

2. **Einwilligung nach § 110 BGB**

(+), Auslegungsfrage (a.A. vertretbar)

→ Vertrag ist von Anfang an wirksam

Frage 5

1. Einwilligung nach § 107 BGB
2. Einwilligung nach § 110 BGB

1. **Einwilligung nach § 107 BGB**
(-), nicht ausdrücklich in Bezug auf konkreten Kaufvertrag
 2. **Einwilligung nach § 110 BGB**
(-), beschränkte Generaleinwilligung deckt Loserwerb, nicht aber Verwendung des Surrogats (RGZ 74, 24 – „Lotterie-Fall“)
- Vertrag ist gem. § 108 I BGB schwebend unwirksam